

# Ein Duell ohne Folgen?

Von Bongaonga

## Kapitel 1: Wer sucht, der findet nicht, ...

Möp

Jaha! Ich tauche auch mal wieder aus dem Nichts auf. Keine Bange, ich bin nicht tot und bin fleißig an Geschichten kreieren, ... wenn ich Zeit habe. -.-

Ich hatte leider einen ganz schlechten Start ins neue Jahr. Wir hatten direkt zwei Verluste in der Familie zu verschreiben, weshalb ich leider nicht groß zum weiterschreiben gekommen bin. Trotzdem habe ich mir einfach mal spontan Zeit in den letzten zwei Tagen genommen, um diese Kleinigkeit hier fertig zu schreiben. Irgendwie ist der Valentinstag doch zu mir durchgedrungen und ich hatte gedacht, ich muss mal was neues online stellen. Leider kommt sie etwas spät, aber lieber spät als gar nicht. Es wird auch noch ein zweites Kapitel geben, aber erst nächsten Monat zum White Day ;). Ich habe leider wieder viel Stress mit meinen Prüfungen und muss deshalb noch einiges lernen.

Naja, vielleicht schaffe ich es noch meine Wichtel FF die Tage hochzuladen. ^^ Die ist auch ein wenig länger geworden. Leider muss ich sie noch korrigieren. Ich habe zur Zeit so viele Baustellen hier. :O  
Ich will so viel noch schreiben. >\_<

Naja, die FF hier ist ganz Spontan entstanden. Es ist nur eine kurze Idee gewesen, ansonsten kennt ihr es ja von mir. Die Figuren machen sich immer selbstständig, ich kann da nichts für. ;)  
Nebenbei habe ich mich dieses Mal nicht so direkt an die Japanischen Vorgaben von Valentinstag und White Day gehalten, wie in meiner FF "Two Hearts". Bei mir ist es diesmal egal, wer wen Schokolade schenkt.^^

So, genug Blabla.

Die kurzen Erklärungen:

- Honmei choko: Dies ist die Schokolade für den Liebling, die bekommt ausschließlich derjenige, dem man seine große Zuneigung zeigen möchte. Im Grunde ist es ein Liebesgeständnis.
- Giri choko: Dies ist die sogenannte Pflichtschokolade mit der Freunde, Bekannte oder Arbeitskollegen beschenkt

werden die sehr wertgeschätzt werden.

Na dann mal viel Spaß beim Schmökern. :)

-----  
Wer sucht, der findet nicht, ...

Wie als würde ihn gleich das Objekt in seinen Händen anfallen starrte er es an und drehte sowie wendete es hin und her. Es war merkwürdig so etwas in der Hand zu halten. Gut, es war nun nichts ungewöhnliches, hatte er doch schon genug davon bekommen. Aus dem Augenwinkel bedachte er die verhöhnend bemalte Papiertasche mit der stressversprechenden Inhalt. Ja, es war eine Tasche mit ganz vielen Herzen in verschiedenen Größen und Farben. Nun gut, die Farben bestanden überwiegend aus sämtlichen Rottönen, die man sich nur vorstellen konnte und irgendetwas, dessen Art er noch nicht bestimmen konnte, auf jeden Fall war er sich sicher, dass diese Gattung von Farbe erst noch neu benannt werden musste. Die Farben machten sich in seinem Schlafzimmer auch nicht unbedingt besser. Vor allem in Kombination mit seiner grünen Bettdecke mit den schwarzen Shuriken drauf war es grausam. Er konnte diesen Tag einfach nicht leiden. Warum kamen nur immer alle Frauen zu ihm und drückten ihm die ganzen Süßigkeiten in die Hand. Er mochte nicht einmal Süßes. Erstens war es schlecht für die Zähne und für die Figur so oder so. Ok, er achtete nicht unbedingt auf seine Figur, hatte es auch nicht nötig bei der vielen Bewegung die er bekam. Ja, er war im Gegenzug zu den Behauptungen über seine Wenigkeit alles andere als Faul. Jedenfalls genügte das alleine schon, um auch mal kleinere Schlemmereien unbemerkt an sich vorbeilaufen zu lassen. Was er jedoch unter Schlemmerei verstand war etwas ganz anderes, als dass es zum Beispiel sein lauter und immer fröhlicher Schüler verstehen würde. Der Junge würde sich wahrscheinlich einfach mit Ramen so zustopfen, bis er bald schon selber aussah wie Ramen und ihm die Nudeln als Haar sprießen würden. Seufzend schüttelte er kurz bei den Gedanken den Kopf, als würde er das gruselige Bild wieder loswerden wollen. Der Junge wäre dann die neue Medusa in Ramengestalt. Seufzend ließ er den Kopf hängen.

Sein Tag hatte so gut angefangen.

Die Sonne war am scheinen, kein Schnee war mehr zu sehen und es lud förmlich dazu ein, um bei einem Spaziergang an frischer kühler Luft auf dem Wege des Lebens verloren zu gehen. Noch dazu stand keine Mission an und seine Knirpse waren mit sich selbst beschäftigt, weiß Gott mit was. Ehrlich gesagt wollte er es auch nicht wissen. Sollten sie ihre kindlichen Spinnereien unter sich ausmachen, wofür sie auch immer einen freien Tag hatten haben wollen. Er war mal froh, wenn er seinen Gedanken nachhängen konnte, ohne dass die Miniausgabe seines damaligen Senseis alles dafür tat, dass er bald in einem Ohr zwei Trommelfelle sitzen hatte. Immer gab es nur Beschwerden von ihm.

"Du bist zu spät!"

"Du lügst!"

"Bring uns endlich mal coole Jutsus bei!"

"Warum müssen wir immer nur D Rank Missionen machen?"

Und so weiter und sofort. Zum Glück würde das bald nicht mehr sein Problem sein. Denn Jiraiya wollte den Knirps mit sich nehmen und trainieren. Wobei, irgendwie schade war es schon. Seine Schüler würden nach so kurzer Zeit schon ihre eigenen Wege gehen. Gut, er würde sich um Sasuke kümmern, aber Sakura würde bei Tsunade, der neuen Hokage unterrichtet werden und Naruto eben bei dem schrägen Eremiten. Er war sich aber sicher, dass er sich um die Beiden keine Sorgen machen musste, die waren schon in guten Händen.

Wenigstens blieben die dauernden Beschwerden weg.

Was konnte er denn bitte dafür, wenn ihn sein Leben auf Wege führte, die er nicht einmal vorhersehen konnte. Er war gänzlich unschuldig! Genauso wie heute. Kaum war er draußen und wollte seinen kinderfreien Tag genießen, hatte er auf einmal auch schon eines dieser Pakete in der Hand, das nun seinen Platz in der Papiertüte gefunden hatte. Zwei Ecken weiter hatte er schon vier. So war es schließlich immer weiter gelaufen, bis er noch die Krönung des ganzen Bekommen hatte. Als hätte er nicht schon genug Beweise dafür bekommen, dass er es irgendwie verpasst hatte, dass schon wieder Valentinstag war, so hatte sich sein selbsternannter Lieblingsrivale noch einmal ins Zeug legen müssen, um ihm die Oper seines Lebens zu präsentieren. Es hätte nur noch das Kostüm der dicken Alten mit dem metallenen spitzen BH gefehlt und er hätte Eintritt nehmen können für die Show, die der abgedrehte grüne Spandex auf offener Straße abgezogen hatte. Er hatte ihn nur zum Schweigen bringen können indem er lautstark geäußert hatte, dass er ihn hiermit zu einem Duell herausforderte. Zum Glück war Gai darauf direkt eingegangen und hatte seine vorherige Triade abgebrochen, die beinahe peinlich für ihn geworden wäre, da sie über seine Vorlieben ging. OK, Gai hatte ihn eigentlich nur gefragt, ob er auch jemanden etwas schenken wollte, aber das eben auf seine spektakuläre übertriebene Art. Die Worte lagen ihm jetzt noch im Gehör.

"Mein hochgeschätzter liebster Lieblingsrivale! Wie ich sehe haben sich dir schon an dem heutigen vor Liebe sprühenden Tag viele Herzen eröffnet. Wann wird es denn für dein jugendliches nach Liebe dürstendes Herz Zeit diesem Ruf nachzugehen und endlich seine fehlende Hälfte im Galopp zu ergattern? Hat keine dieser jungen hübschen Blumen dein Herz erweichen können? Hast du vielleicht ganz andere Vorlieben? Langes gelocktes blondes Haar wie bei einer Prinzessin, oder eher dunklere? Ah, eher Rot wie die Liebe, oder doch ein liebevolles weiches Haselnussbraun? Kuss willige Lipp..." Genau da hatte er den Mann unterbrochen und ihm einfach das Duell an die Backe geworfen.

Normal hätte Kakashi einfach auf Durchzug gestellt und seine typische Masche abgezogen, aber heute war der Tag, an dem er das einfach nicht konnte. Vor allem hätte er Gai auf seine ganzen Fragen auch nicht antworten können, geschweige hätte er es gewollt. Das ging niemanden was an nur ihn selber. Aber mal ehrlich zu sich selbst. Er wusste nicht einmal auf welchen Typ er überhaupt stand. Klar, das Sexy Jutsu seines Schülers war schon nicht schlecht und allemal sehenswert. Viele Frauen

waren vom Aussehen her sehr hübsch und wie würde Genma es sagen, nicht von der Bettkante zu schubsen. Aber Kakashi war nicht so. Natürlich war er für solcherlei Reize anfällig, aber es war jetzt nicht wirklich das was er wirklich suchte, wenn er denn überhaupt suchte. Wäre es nur nach Äußerlichkeiten gegangen, hätte er schon längst eine Freundin haben können, aber das war es irgendwie nicht, was ihn reizte. Genau hier lag auch das Problem

Wieder starrte er auf die Schachtel in seinen Händen. Sie war anders als die, die er in der Tüte hatte, die ihm sein selbsternannter Valentinstagsengel überreicht hatte, da er so viele Schokoladenschachteln hatte transportieren müssen. OK, es war wahrscheinlich die gleiche Schokolade, aus dem gleichen Laden, der heute wohl den größten Umsatz des Jahres haben dürfte, auch die Schachtel war jetzt nicht irgendwie exklusive, trotzdem war sie etwas ganz anderes. Denn das würde die erste Schachtel sein, die er in seinem Leben selber an jemanden verschenken würde und dann war es noch die gute Honmei choko, die die man seiner Liebe schenkt. Er hatte aber niemanden. Wen sollte er das nur geben ohne große Probleme zu bekommen?

Warum hatte er den Wettkampf heraufbeschworen. Hätte er doch nur Gai nicht noch zugestimmt, dass er die Art des Duells bestimmen dürfte. Seufzend ließ er sich nach hinten auf sein Bett fallen. Die Schachtel legte er dabei neben sich und starrte schließlich mit den Händen auf dem Bauch gefaltet zur Decke hinauf. Am liebsten würde er einfach hier in seinem kleinen Apartment bleiben und heute nicht mehr vor die Tür gehen, auch wenn die Sonne ihn gerade dazu verleiten wollte. Er wollte nicht noch mehr Schokolade bekommen, sondern wollte einfach nur noch seine Ruhe haben. Er war froh, so wie es war und würde da auch nicht so schnell was dran ändern. Jetzt war die Frage, wie er Gai wieder loswerden konnte. Würde er nun die Schachtel wegwerfen, oder gar verschwinden lassen, so würde sie wie durch Zufall wieder auf seinem Küchentisch auftauchen. Das wusste er nur zu gut, hatte Gai diese Nummer doch schon einmal abgezogen. Also blieb ihm nur eines über und zwar das Duell auszufechten. Es ging darum jemanden zu finden, der das Geschenk annehmen würde. Gai selber hatte auch eine identische Packung und versuchte gerade sein Glück bei der Damenwelt. Ganz ehrlich, die Frauen taten ihm leid. Es war jetzt nicht so, dass der Mann hässlich war oder so, nein eher seine erschlagende Art schreckte viele ab. Er müsste eine Frau finden, die genauso abgedreht war wie er, oder eine, die ruhig und besonnen ist und ihn nimmt wie er ist. Ja, das wäre sogar noch besser. Ob er jemals so jemanden finden würde? Wäre mit Sicherheit für das Gemüt seines Rivalen nicht schlecht. Jetzt war aber etwas ganz anderes ein Problem.

Wie konnte er das Duell überstehen, ohne dass Gai ihn nervte, irgendeinen Mist aufzwang, eine theaterreife Rede hielt oder ihn womöglich noch zu einen dieser Singleabende schleppte, die in einigen Lokalen angeboten wurden, wo man angeblich seine wahre Liebe finden sollte. Was für ein Quatsch. Ok, aber das war nur das geringere Übel und er würde es überleben. Viel schlimmer war die Tatsache, wenn er denn die Schokolade geben konnte, ohne dass diese Person sich dann Hoffnungen daraus machte und womöglich noch dachte, er wollte was von ihr.

Er wollte niemanden verletzen und erst recht wollte er nicht irgendeine x-beliebige Person auf einmal an der Backe haben, der er im Anschluss nur wieder wehtun dürfte. Es musste jemand sein, der nicht so viel hinein interpretierte und keine Hoffnung auf eine Beziehung mit ihm hatte. Am besten jemanden eingeweihtes.

Überlegend schloss er die Augen. Tief atmete er ein und wieder aus.

Es wäre ja einfacher, wäre es nur Giri choko, die man an Personen verschenkte, die man sehr schätzte, aber nein, Gai musste ihm natürlich Honmei choko in die Hand drücken, damit konnte er die Schokolade schlecht einen seiner Schüler in die Hand drücken, wie würde das bitte aussehen. Er hörte jetzt schon die Triaden Gais, wie er empört über sein Verhalten alles hinausposaunte, was er doch für Vorlieben hatte. Nein danke, darauf konnte er verzichten. Also fiel alles weg, was zu jung war.

Würde er Tsunade die Schokolade geben, würde sie ihn wahrscheinlich auslachen und als Balg betiteln, anschließend samt Schokolade vor die Tür setzen. Würde er zu Kurenai gehen, hätte er ein Problem mit Asuma. Nein, das wollte er auch nicht. Wer will denn schon einen sonst ruhigen und gelassenen liebevollen Mann mal sauer erleben. Er jedenfalls nicht, er hing an seinem Leben.

Würde er Anko die Schokolade geben, würde sie sich was drauf einbilden und ihn sein Lebtag nicht mehr in Ruhe lassen, außerdem würde es Genma ganz schnell wissen und dann wäre es wie ein Laubfeuer schnell im Umlauf. Was sollte er nur tun? Er verfluchte echt den Tag.

Jetzt war ihm auf jeden Fall auch klar, was seine Schüler taten. Der Valentinstag war in dem Alter einfach etwas besonderes, außerdem fiel ihm wieder ein, wie Naruto damit angegeben hatte, dass er mit Sicherheit ganz viel Schokolade bekommen würde. Eigentlich war der Knirps ja ganz niedlich. Aber viel Schokolade sagte überhaupt nichts aus, wenn sie nur aus Schwärmerei gegeben wurde. Sasuke würde mit Sicherheit auch das Problem haben wie er selber. Es waren einfach nur Schwärmereien, die würden schon irgendwann wieder nachlassen oder verschwinden. Langsam drehte er seinen Kopf zu der Schachtel, die auf Augenhöhe neben ihm lag und betrachtete das grässliche Lila des glitzernden Geschenkpapiers und die dazu pinke Schleife. Nur Gai hatte solch einen Geschmack, der regelrecht in den Augen wehtat und nur von ihm als Hip bezeichnet werden konnte. Er wusste echt nicht was er machen sollte. Gai bestand auf dieses Duell und Kakashi wusste, wie der Jounin einmal sein konnte, wenn er nicht das bekam, was er wollte. Es war besser es kurz durchzustehen, als zu versuchen ihm aus den Weg zu gehen, außerdem hatte er nun schon zugesagt und es sogar noch selbst heraufbeschworen.

Erneut drehte er seinen Kopf und sah diesmal über sich auf die Fensterbank, auf der seine geliebte Icha Icha Reihe stand, Mr. Ukki, seine einzige Zimmerpflanze und sein Wecker der gerade erst 12 Uhr Mittag anzeigte. Sein Gesicht verzog sich. Es lag jetzt nicht direkt an der Uhrzeit, warum er sein Gesicht so verzog, nein, es war vielmehr die Person, die gerade dem strahlenden Sonnenschein mit seinem Perlweißgrinsen alle Ehre machte und anscheinend vor seinem Fenster kampierte. Seufzend drehte er sich einfach weg und tat so, als hätte er die Person nicht dort sitzen sehen.

Das darauf folgende Klopfen ignorierend, anschließend seinen Kopf unter sein Kissen vergrabend als es lauter wurde, brachte er sein ganzes Können auf, um seiner derzeitigen Hausplage keinerlei Aufmerksamkeit zu schenken. Leider klappte es nicht so wie er wollte, als die sogenannte Hausplage auf einmal laut und unüberhörbar sein Fenster öffnete und einfach in sein Schlafzimmer trat. Warum mussten Hausplagen auch trainierte Shinobis sein.

"Mein geliebter ewiger Rivale! Was macht die Kunst des Herzschenkens?"

Kakashi antwortete nicht, was Gai anscheinend auf seine Art und Weise schlussfolgerte.

Der Silberhaarige hörte schon, wie sein Besucher tief Luft holte, um zu einer seiner Reden anzusetzen, worauf Kakashi einfach sein Kissen versuchte regelrecht in seine Ohren zu bugsieren. Doch dann begann der Schwarzhaarige zu seiner Verwunderung recht normal und seufzte sogar.

"Anscheinend sitzen wir beide im gleichen Boot. Auch ich habe noch keines der holden Herzen der Damenwelt für mich gewinnen können. Es ist bis jetzt einfach noch keine dabei, die dem Feuer meiner Liebe standhalten konnte und mein von Liebe erfülltes Geschenk entgegennehmen wollte." Würde Kakashi nicht schon längst liegen, wäre er nun umgefallen. Sein Rivale hatte nicht nur seine Situation so interpretiert, dass auch er nur Ablehnungen bekommen hatte, sondern hatte ihn auch noch mit ihm ins gleiche Boot geworfen.

Er wollte gerade zum Reden ansetzen, da wurde er auch schon auf einmal einfach umgedreht und aufgesetzt. Blinzelnd, wie das auf einmal vonstatten gehen konnte, guckte er erst einmal eine geschlagene Sekunde geradeaus, währenddessen redete sein Rivale auch schon gleich einfach drauf los. "Lass dich nicht hängen! Es gibt noch viele schöne Blüten auf der Wiese die nur darauf warten gepflückt zu werden! Komm mein Rivale, tragen wir das Duell der Liebe zusammen aus!"

"Gai, warte, du interpr...." Weiter kam Kakashi nicht, da wurde ihm auch schon die Schachtel in die Hand gedrückt und er samt Schokolade davon geschliffen. Am liebsten hätte er sich noch an seinem Fensterrahmen festgekrallt und somit verhindert, dass er wieder raus in diese liebste Stadt geschliffen wurde, aber Gai war schneller.

"Gai lass uns irgendein anderes Duell austragen, meinetwegen machen wir ein Wettschwimmen nackt, aber lass uns das hier abbrechen!", versuchte er den anderen Mann zu überreden, der ihn am Kragen hinterher schliff. "Du schreckst doch nicht vor so einer Herausforderung zurück mein verehrter Rivale! Auch in dir schlummert ein jugendliches Feuer, das nur von einer Person geweckt werden kann. Heute gilt es diese Person zu finden und ihr dies zu zeigen, indem du ihr dieses Geschenk bereitest."

Kakashis Blick sprach Bände. Das hatte sich jetzt mehr als zweideutig angehört. Bitte was geht in diesem abgedrehten Jouninkopf nur vor. Bekam er überhaupt mal mit, was er da redete? Würde er Gai nicht kennen und wissen, wie er es zu nehmen hatte, dann würde er definitive nun in diese Richtung denken. Das was der Schwarzhaarige auch manchmal von sich gab, war mehr als nur merkwürdig und schwerverdaulich, weshalb er gerne seine Masche mit dem "Hmm? Hast du was gesagt?" durchzog. Warum hatte er das nicht gemacht?!! Innerlich jammerte er über seine Lage, ließ sich dann aber seufzend weiter hinterher ziehen und winkte noch Kurenai und Asuma im vorbeirauschen zu, als sie ihnen vollkommen irritiert hinterher sahen, dann aber anscheinend verstanden, was los war und lachen mussten. Das würde ja noch was werden.

Er ließ sich geschafft auf eine der gepolsterten Sitzbänke im Aufenthaltsbereich der Chunin und Jounin fallen, der direkt neben dem Missionsbüro lag. Es war ein runder Raum mit breiten Fensterbänken und vielen Fenstern. Er wirkte eher wie ein Wintergarten, da in ihm auch einige große Topfpflanzen standen, die schon eher kleinen Bäumen glichen. Jedenfalls waren hier die Sitzbänke dem Raum angepasst worden und fügten sich gut in das Bild ein. Leider schenkte er dem Ganzen keine weitere Aufmerksamkeit, war er doch einfach zu geschafft. Gai hatte ihn überall mit

hingeschleppt und nur Naruto war es zu verdanken, dass er ihn für diesen Augenblick losgeworden war. Er hatte den selbsternannten Valentinstagsengel einfach eiskalt an den armen Jungen abgeschabt. "Der Junge könnte noch einiges an Hilfe von deinem Valentinstagsfeuer gebrauchen.", hatte er zu dem Jounin gesagt, der sich gleich in seine neue Aufgabe geworfen und somit ihr Duell auf den Abend verlegt hatte. So hatte er wenigstens zwei Stunden Ruhe, ehe die neue Tortur losgehen würde.

Gai kann wirklich erschlagend sein. Erst hatte er ihn in so ein Lokal geschleppt, wo sich Singles traf, um ihre wahre Liebe zu finden. Dort hatte er sich gefühlt, als würde er gerade allen anderen Männern die Show stehlen, weil auf einmal alle Frauenaugen auf ihm lagen. Gai wollte gerade zu einer Rede ansetzen, da war er auch schon wieder raus aus der Tür. Leider würde sein Status nun von Single und glücklich auf suchend gestellt werden und die Frauenwelt würde wahrscheinlich durchdrehen. Naja, zwei Straßen weiter hatte er ihn wieder eingeholt und ihn eine erneute Rede gehalten, dass er es spontan angehen musste. Damit hatte ihn Gai auch schon in einen nahegelegenen Laden geschleppt, der sich als Babywarenladen erwies. Kaum dass sie im Eingang gestanden hatten, spürte er auch schon die Blicke der Anwesenden auf sich. Er war froh, dass er dort wieder schnell raus war, da Gai eine Backpfeife vom feinsten bekommen hatte, nachdem er so plump wie er war eine der Frauen versucht hatte für sich zu gewinnen. Er selber hatte einfach nur währenddessen nichts tuend im Eingangsbereich gestanden und sich nicht bewegt, hatte er doch glatt Angst, dass er mit einer Bewegung direkt die Katastrophe heraufbeschwören würde, denn die eine Hälfte der Frauen sah ihn so an, als würde er ihr Baby gleich essen wollen, während die andere Hälfte ihn wahrscheinlich gleich am liebsten mitgenommen hätte. Hätte er eine falsche Bewegung getätigt, hätte er wahrscheinlich mit den Konsequenzen leben müssen. Zum Glück hatte Gai dann schließlich mit der Backpfeife die Aufmerksamkeit auf sich gezogen und er konnte somit unbemerkt wieder aus dem Laden verschwinden.

Gai hatte dann mit einem saftigen Handabdruck im Gesicht mit einem tränenden Auge, aber keineswegs niedergeschlagen, den Laden verlassen und ihm mit einem geschwollenen Perlweißgrinsen gezeigt, dass alles in Ordnung war. Die Rede anschließend war auch nicht ohne, auch die nächsten Ideen des Schwarzhaarigen bis Naruto aufkreuzte waren nicht viel besser.

Jetzt jedenfalls saß er hier und genoss seine Ruhe. Zum Glück war hier oben nichts los, da die meisten alle mit diesem Valentinstags Quatsch beschäftigt waren. Warum spielten alle nur verrückt an diesem Tag? Als würde man seine "wahre Liebe" nur heute finden können. Er verstand es einfach nicht.

Seine Arme auf die Lehne ablegend genoss er seine Privatsphäre und lauschte den Geräuschen die er dumpf ausmachen konnte. Es war das sachte Gebrabbel, das von den Straßen der Stadt zu ihm hinaufstieg, der leichte Wind, der an den Fenster vorbeizog und seine Melodie spielte, leise Schritte aus dem Flur hallten zu ihm herüber, die ihm den regen Betrieb hier im Haus nur bestätigten, obwohl heute so ein bedeutender Tag war und zu guter Letzt hörte er die etwas lautereren Stimmen aus dem Missionsbüro von nebenan, das er eigentlich von seinem Sitzplatz aus durchs Fenster beobachten können sollte. Diesem Gedanken nachgehend, drehte er seinen Kopf in die besagte Richtung und sah durch eines der großen Fenster in das Missionsbüro. Dort konnte er einige Personen ausmachen, die an dem großen langen Tisch saßen und die Missionen entgegen nahmen, sowie neue austeilten. Es war zwar

immer noch reger Verkehr, aber nicht so, wie sonst. Das war auch nur verständlich, verbrachten doch heute viele lieber die Zeit mit ihrem Liebsten. Irgendwie schon schade. Er hatte sich schon oft gefragt, warum er noch niemanden hatte, aber er war immer zum selben Ergebnis gekommen. Er war noch niemanden begegnet, dem er solche Gefühle entgegen bringen konnte und explizit danach suchen tat er auch nicht. Warum sollte er auch? Wer würde ihn denn schon wegen seiner selbst wollen und nicht wegen seinen Ruf, oder seinem Aussehen. Nein, er blieb lieber Single. Es war schon gut so.

Dem Treiben weiter folgend, glitt sein Blick von einer zur nächsten Person, ehe er an einer Person mit haselnussbraunem Haar, einer guten Statur und einer Narbe über der Nase hängen blieb.

"Hmmm, wie immer." Mit einem leichten Lächeln beobachtete er den so temperamentvollen Mann. Der ehemalige Lehrer Narutos war auch nur am Arbeiten. Kakashi kannte ihn nicht anders. Entweder war er an der Akademie oder er hing hier im Büro und kümmerte sich um die Missionsausgabe sowie Missionsannahme. Er musste wohl auch alleine sein, denn wenn er mal so genau drüber nachdachte, hatte er den Mann zwar oft mit Freunden zusammen gesehen, aber nie jemanden an seiner Seite, den er als seinen Partner ausmachen würde. Gut, er wusste es aus erste Hand. Es war damals gewesen, als er und sein Team bei Teuchi vorbei gekommen waren und den Lehrer dort vorgefunden hatten. Schnell war ein lebhaftes Gespräch zwischen Naruto und dem Chunin entbrannt, was zwischendurch von einer Kopfnuss seitens Iruka unterbrochen wurde, weil der Junge ihn dreist gefragt hatte, warum er sich denn nicht eine Frau suchte. Tja, offensichtlich war der Lehrer wohl auch zu geschäftig und hatte dafür einfach keine Zeit, oder aber er hatte einfach ein ähnliches Problem wie Kakashi selber. Er musste grinsen, der Gedanke daran, dass er mit dem Problem nicht alleine war, was eigentlich keines war, stimmte ihn etwas fröhlich. Es gibt eben auch die ewigen Einzelgänger. Auch sie musste es geben. Man sagte zwar zu jedem Topf gibt es einen Deckel, aber man muss ja nicht immer mit Deckel kochen oder?

Genau in dem Moment wurde seine Aufmerksamkeit auf das Gesehen im Missionsbüro gelenkt. Soeben hatte Iruka offensichtlich den letzten Missionsbericht entgegen genommen und war aufgestanden. Dadurch konnte Kakashi auch erkennen, dass der Mann zwei Schokoladentafeln auf seinem Tisch liegen hatte. Offensichtlich hatte er auch schon etwas bekommen, beim näheren Hinsehen war es aber nur die normale Giri choko. Kakashi tippte hier auf Arbeitskolleginnen die ihn beschenkt hatten. Ganz ehrlich, er fragte sich gerade allen Ernstes, warum der Mann dort unten noch keine Frau hatte. Eigentlich war er doch der Traum jeder Frau mit Familienwunsch. Er war kinderlieb, hatte ein großes Herz, war ordentlich, organisiert, fleißig, fürsorglich, liebenswert, freundlich und ruhig. Das ganze wurde gekrönt von einem sicheren Job und einem mehr als heißen Temperament, noch dazu sah der Mann keinesfalls schlecht aus, selbst die Narbe auf seiner Nase tat dem Ganzen nichts ab.

Halt Moment! Was dachte er gerade? OK, das mit dem schlecht aussehen war nicht so wild, auch Männer konnten bei anderen Männern sagen, ob sie gut oder schlecht aussahen, das hatte nichts zu bedeuten, aber "heißes Temperament" ?! Gut, Kakashi musste es sich eingestehen, er mochte Temperament, egal bei Mann oder Frau. Irgendwie kam er immer gut mit diesem Leuten klar und sie wurden nie langweilig. Es

war einfach so, als würde man als kleines Kind ein schlafendes gefährliches Tier mit einem Stock piken, das an der falschen Stelle getroffen zu einen amüsanten Wirbel aus Krallen und Zähnen werden konnte. Es war einfach das Spiel mit dem Feuer und irgendwie machte das anscheinend den Reiz bei ihm aus. Kakashi konnte es nicht leugnen, seitdem der Chunin regelrecht explodiert ist, als er sein Team für die Chuninprüfung nominiert hatte, hatte dies sein Interesse geweckt. Er hatte schon ein oder zweimal das Ausmaß dieses Temperamentes genießen können.

Es war einfach herrlich, wenn der Lehrer sich aufregte. Irgendwie fand ... er ... es ..., ja, wie sollte er es sagen, .. niedlich.

Der Chunin hatte was an sich, was ihn in Kakashis Augen einfach niedlich erscheinen ließ. Er konnte aber noch nicht wirklich sagen was es war. Zumindest heiterte es ihn immer auf, wenn er mit ein paar gut gewählten Worten den Braunhaarigen zum rasen bringen konnte. Es hieß jetzt auch nicht, dass sie sich nicht leiden konnten oder so, nach dem kleinen Disput wegen der Prüfung hatten sie sich ausgesprochen und alles war wieder gut gewesen. Also alles im Lot.

Nun aber wieder zurück zum Thema. Er verstand es aber wirklich nicht, warum der Mann noch keine Partnerin hatte. Irgendwie passte das nicht so ganz ins Bild. Reißen sich Frauen nicht um solche Typen?

Dem Chunin weiter beobachtend, konnte er sehen, wie der Mann einige Missionsbögen in einen Schrank einsortierte, anschließend zu seinem Platz ging und eine Flasche Wasser aus seiner Tasche holte, ehe er zu einen seiner Kollegen sprach, der nur kurz nickte und dann seiner Arbeit weiter nachging. Darauf sah Kakashi auch schon, wie der Chunin aus seinem Sichtfeld verschwand. Keine Minute später öffnete sich auf einmal die Tür zum Aufenthaltsbereich und Iruka trat ein. In der Tür kurz stehen bleibend, stockte er, als er Kakashi sah, doch setzte dann sein allbekanntes Lächeln auf, um ihn zu begrüßen.

"Ah, guten Tag Kakashi-san. Ich hoffe, ich störe nicht, wenn ich mich dazugeselle."

"Solange du mir nicht auch noch Schokolade andrehen möchtest, bist du herzlich willkommen Iruka-sensei.", brachte er schief grinsend hervor, wusste er doch nur zu genau, dass Iruka sowas nicht machen würde.

"Ach schade, dann muss ich sie wohl wegwerfen." Verwundert über die Aussage starrte Kakashi ihn nun an, als würde er ein Pandakostüm tragen. "Haha! Nein, quatsch beiseite, das war nur ein Spaß. Mach dir keine Sorgen, ich wollte nur kurz eine Pause machen." Der Chunin schien gute Laune zu haben. Jedenfalls setzte er sich nun eine Armlänge entfernt neben Kakashi und ließ sich etwas zurückgleiten, während er geschafft einmal tief ein und ausatmete. Kakashi war dem Mann unterdessen mit seinen Augen gefolgt. Als dieser so tiefenentspannt auf einmal neben ihm saß und anscheinend auch seine Ruhe genoss, musste der Jounin lächeln, ehe er endlich auf die Neckerei antwortete. "Maaa Iruka-sensei, du kannst mir doch nicht so einen Schrecken einjagen, ich hätte fast das Weite gesucht, dabei dachte ich, ich hätte endlich eine Schokoladenfreie Zone gefunden."

"Ganz Schokoladenfrei ist es hier leider nicht." Damit zog Iruka eine der Tafeln hervor, die auf seinem Platz gelegen hatten. Kakashi hatte gar nicht mitbekommen, wie der Mann eine davon mitgenommen hatte.

"Wie ich sehe hast du heute auch schon etwas Schokolade bekommen." Auf den Satz hin blinzelte Kakashi verwundert. Wie kam der Lehrer nun darauf?

"Ich wette es ist nicht leicht so begehrt zu sein wie du. Ich finde aber zu viel des Guten ist auch wieder schlecht. Trotzdem dürfte ähm, ... die richtige ... Person gerne schon einmal dabei sein." Errötend strich sich der Lehrer leicht verlegen über die Narbe an seiner Nase. Genau das war die Geste, die Kakashi irgendwie gerne an dem Mann sah. Er wusste auch nicht warum. Warum sahen die Frauen dieser Stadt das nicht? Noch ehe er hatte reagieren können, hatte sich seine Zunge selbstständig gemacht und seine nächsten Gedanken einfach laut ausgesprochen, als hätte ihn sein Bauch dazu gezwungen.

"Maaa, aber Sensei, es ist jetzt doch nicht so, als würde so ein begehrenswerter Junggeselle wie du da keine Probleme haben oder?" Erst war es Iruka, der ihn nun mit einem überraschten Blick ansah, dann erwiderte Kakashi ihn auch schon gleich so überrascht, wie der Lehrer selbst. Sie schienen gerade anscheinend genau das gleiche zu denken, nur dass es von einem anderen Standpunkt aus betrachtet wurde.

»Habe ich gerade ehrlich mit ihm geflirtet?!« Genau diese Gedanken hallten in Kakashis Kopf wieder. Iruka dachte da nicht anders, jedenfalls schien er gerade drauf und dran zu sein aufzustehen, um wieder zu verschwinden, weil es gerade eine mehr als merkwürdige Situation war und Kakashi selber am liebsten nun aufgestanden wäre, um sich in Luft aufzulösen. Er würde es nun verstehen, würde der Lehrer aufstehen und gehen. Zu seiner Verwunderung aber, wurde der Lehrer nur noch einen Ton röter im Gesicht, ehe er versuchte die Situation mit einem dämlichen Lachen zu überspielen. Ok, dämlich war es nun nicht, Kakashi würde es eher als niedlich bezeichnen, was er natürlich nicht tat, da er die Gedanken schnell beiseite schob. Der Tag machte ihn mittlerweile schon regelrecht wirsch im Kopf. Der Wahnsinn der sich über das Dorf gelegt hatte färbte offensichtlich ab, oder er hatte sich was bei Gai eingefangen, Gairitis oder so. Weiter kam er nicht, als auch schon Iruka wieder etwas sagte.

"Als ob das so wäre. Meine Schüler zählen da nicht Kakashi-san."

Er schien sich dafür entschieden zu haben die Situation nicht wirklich ernst zu nehmen, da Kakashi auch schon einen leichten Stoß an seiner Schultern spürte, was ihn wieder verwundert Blinzeln ließ, jedoch steckte dann auch schon das Lachen des Chunin an. Einen amüsierten Laut von sich gebend stieg er schließlich mit einem breiten Grinsen ein.

Als dann aber ein Knistern ertönte, guckte er wieder auf den Lehrer. Dieser packte gerade noch leicht lachend die Schokoladentafel aus und knickte sich ein Stück ab, was er sich genießend in den Mund schob. Mit einem genüsslichen Laut ließ der Mann die Schokolade über seine Zunge gleiten und lehnte sich wieder zurück, während er seine Augen auf Halbmast senkte.

Kakashi beobachtete die Bewegungen des Braunhaarigen und merkte erst kurz bevor der Lehrer sich leicht zu ihm drehte und ihm seine Aufmerksamkeit schenkte, dass er gerade ununterbrochen auf den Jüngeren gestarrt hatte, als würde er nichts verpassen wollen. Schnell tat er so, als habe er irgendwas anderes beobachtet, was aber nicht dagegen half, dass das Bild des genießenden Lehrers in seinen Erinnerungen seinen Platz gefunden hatte.

"Weiß du Kakashi-san, auch wenn alle immer auf die Honmei choko abzielen, so schmeckt doch auch die Giri choko hervorragend, wenn sie mit den richtigen Ambitionen überreicht wurde."

Kakashi sah nun wieder auf den Mann und beobachtete, wie dieser wieder auf die Tafel in seinen Händen sah und ein zufriedenes Lächeln auf seine Lippen Einzug

gewann.

"Meine Klasse hat mir diese Tafel geschenkt, sie haben sich sogar die Mühe gemacht meine Lieblingsschokolade herauszufinden."

Iruka hatte es von Shizune erfahren, die ihm ebenfalls eine Tafel gegeben hatte, dass sie Genma, Izumo und Kotetsu von schlimmen Falschaussagen abgehalten und den Kindern die richtige Schokolade genannt hatte. Shizune war schon wie so eine kleine Fee, die auf alle in diesem Gebäude aufpasste damit sie in kein Fettnäpfchen traten, oder ihnen irgendetwas gemeines passierte. Leider konnte sie nicht immer überall sein, weshalb auch ihre Fähigkeit der Schadensminimierung nicht immer zur Verfügung stand, trotzdem hatte sie ihm schon oft genug aus der Patsche geholfen, ebenso war es umgekehrt. Eigentlich würden sie gut zusammenpassen, aber da fehlte einfach das gewisse Etwas. Iruka hatte sich ehrlich gesagt aber auch noch nie Gedanken darüber gemacht, welcher Typ Frau ihn denn ansprach. Klar auf äußerliche Reize war er gut anzusprechen, wer nicht, wenn eine Frau gut aussah. Naruto hatte ihn doch auch schon oft genug geärgert mit seinem Sexy Jutsu. Er wusste genau, worauf er Wert legte, oder es lag einfach nur daran, dass er unvorbereitet getroffen wurde. Naruto war eben unberechenbar.

Ein belustigtes "Tse." ausspuckend, schloss er einmal kurz die Augen und sah dann wieder zu Kakashi. Der betrachtete ihn gerade so, als würde Iruka ihm gerade bestätigen, dass er von einem anderen Planeten stammte und nur darauf aus war die Kinder der Welt zu kidnappen, um sie in seiner Welt als Delikatesse zu verkaufen. Dem Lehrer war da erst aufgefallen, wie merkwürdig sein Verhalten aussehen musste und wurde erneut rot. Hastig versuchte er die Situation erneut zu überspielen, mehr als jedoch merkwürdiges Gestammel und Gefuchtel mit den Händen kam dabei aber leider nicht raus.

»OH MEIN GOTT! Was denkt Kakashi-san nun von mir?!«

Doch dann lachte Kakashi das erste mal ausgelassen auf und Iruka stockte in dem Moment, als er sich seine Hände in reiner Scham vors Gesicht schlagen wollte. Zwischen Zeige und Mittelfinger sah er zu dem Jounin, der sich anscheinend gerade köstlich über ihn amüsierte. Irgendwie stimmte ihn das etwas wütend. Sofort verzog sich sein Gesicht, was aber nicht lange anhielt, da er den Anblick des ausgelassenen Hatake in sich aufzusaugen begann. Es war ein so seltener Augenblick, wie wenn jemand ein rares Naturschauspiel beobachten konnte, was auf keinen Fall verpasst werden durfte.

Es stimmte den Lehrer fröhlich, weshalb auch er nun lächeln musste.

"Maa, Iruka-sensei, ich wusste nicht, dass du Kinder zum fressen gern hast. Gern ja, aber zum fressen?"

Ok, er hatte Kakashis Blick richtig interpretiert. Er musste nun ebenfalls grinsen und verzog schelmisch seine Lippen, ehe er antwortete. "Aber nur ein halbes morgens und ein halbes abends, ich muss doch auf meine Linie Achten."

Kakashi konnte nicht anders, irgendwie machte es ihm gerade äußerst Spaß mit dem Mann herumzualbern. Es war nun auf einen ganz anderen Niveau als mit Gai. Gai tat dies so erschlagend und hyperaktiv, der Mann dachte nicht, sondern handelte einfach. Iruka hingegen machte einfach bei diesen dummen Kommentaren mit, was Kakashi irgendwie reizte. Er hatte noch nie mit jemanden über derlei Mist reden können, ok,

Tenzou war noch da, aber irgendwie war das auch was anderes und Gai redete viel Mist, den Kakashi immer versuchte zu ignorieren. Irukas Mist war aber etwas, wo man hinter den Zeilen lesen musste und was tat ein Shinobi am liebsten? Er las hinter den Zeilen der Zeilen. Da konnte man so viel hinein interpretieren und sich einen Spaß draus machen. Das war wie ein verstecktes Spiel.

Das Kind in Kakashi freute sich gerade ungemein. Klar, hatte er Iruka immer geärgert oder zu Weißglut gebracht, aber irgendwie gefiel ihm diese Art der Konversation mit dem Mann sehr. Vielleicht sollte er öfters einfach nur mal mit ihm so reden, das wäre auf jeden Fall mal etwas Abwechslung, die sich lohnen würde. Gut, er würde ihn immer noch ab und an necken wollen und dergleichen, hatte er doch irgendwie seinen Spaß daran gefunden, aber das war nur normal, er spielte eben gerne mit dem Feuer. "Vielleicht solltest du da eher die Schokolade weglassen, als die Kinder." Nun blinzelte Iruka empört und guckte den Jounin grimmig an.

"Nervennahrung muss sein. Du könntest ja auch mal dein Buch weglassen, vielleicht würde das deinem Image gut tun und du würdest nicht langsam in die Kategorie Jiraiya rutschen.", kam es trocken vom Lehrer.

"Au! Du bist so gemein Sensei.", jammerte er nun los, musste dann aber lachen, worauf Iruka mit einstieg. Noch während des Lachens nahm sich Iruka ein weiteres Stück an Schokolade und genoss es schließlich genau wie das Erste.

"Nun aber wieder zurück, wie ist es so begehrt zu sein?", fragte er schließlich, obwohl er noch ein kleines Stück Schokolade im Mund hatte. Tja, auch ein Lehrer war eben nicht perfekt und irgendwo musste Naruto ja die Angewohnheit her haben mit vollem Mund zu reden. Kakashi musste erneut lächeln. Genau das passte auch wieder in die Kategorie niedlich. Es war nun nicht übertrieben niedlich, sondern eher dezent niedlich, weil es einem nicht auffallen würde, wenn man nicht hinsehen würde, Kakashi tat dies gerade aber doch sehr genau. Als der Lehrer ihn aber nun immer noch fröhlich schlemmend von seiner entspannten leicht an der Lehne herunter gerutschten Position her betrachtete, wurde sich der Jounin wieder der Frage bewusst.

"Hnn..." Er wusste nicht was er darauf sagen sollte, er wollte das Ganze ja nicht.

"Hört sich ja nicht gerade berauschend an. Was sagt denn die vorherige Besitzerin dieser Schokolade dazu?" Mit einem Kopfnicken deutete Iruka auf die Schachtel, die immer noch unberührt auf der anderen Seite von Kakashi lag.

"Ach, oh, ach so. Die habe ich von Gai bekommen." OK, das war nun unüberlegt und sehr merkwürdig gewesen, was auch Irukas Blick der unbeschreiblich war nur bestätigte. Der Lehrer hatte sogar mitten in seiner schlemmenden Bewegung inne gehalten und sah ihn so an, als wäre ihm gerade ein Horn auf der Stirn gewachsen während ihm ein Regenbogen aus dem Hintern zu sprudelte.

"Nein, nein, das ist nicht so wie es aussieht. Ich habe schon viel Schokolade bekommen, die ist aber zuhause. Das Schlimme an der Sache ist aber einfach, ich mag nicht mal Süßigkeiten." Nun war Kakashi an der Reihe dämlich zu lachen und sich mit einer Hand am Hinterkopf zu kratzen.

Genau dann begann der Lehrer auch wieder weiter an seiner Schokolade zu mampfen.

"Ich dachte schon. Zuzutrauen wäre es ihm ja."

"Wie...?" Kurz stand der Jounin auf dem Schlauch.

"Man munkelt eben im Missionsbüro. Bei Gai war man sich nicht genau sicher, ob er nicht ..."

"Ah verstehe. Da bin ich mir ehrlich gesagt auch nicht so sicher, aber ich denke es würde ihm egal sein, wenn er die richtige Person finden würde." Nun schloss der Hatake seine Augen und grinste. So würde er zumindest seinen Rivalen einschätzen, immerhin bezeichnete er alles als Frühling der Jugend und war ein sehr toleranter Mensch.

"Nun gut, aber das erklärt immer noch nicht, warum du diese Packung hier hast Kakashi-san. Warum gibt dir Gai so eine Packung, wenn sie nicht mit der Botschaft verbunden ist, die an diesem Tag ausgetragen werden sollte?" Iruka war einfach neugierig.

"Maaa, ich habe mich da irgendwie selber reingeritten. Gai hat daraus ein Duell gemacht und nun soll ich eine Person finden, der ich die Schokolade geben kann. Mein Problem ist nur, ich möchte niemanden Hoffnungen machen und auch niemanden verletzen.", sprach er seufzend und sah wieder auf die grässliche Verpackung, was er gleich bereute, tat die Farbkombination doch schon regelrecht in den Augen weh.

"Oh, verstehe und du hast da echt keine Ahnung wer infrage kommen würde?", fragte der Lehrer einfach weiter ohne ihn anzusehen.

"Nein, jede die mir eingefallen ist, würde mir entweder die Augen auskratzen, mich vor die Tür setzen, für bescheuert halten oder sich Hoffnungen machen." Seufzend ließ sich Kakashi wieder zurückfallen.

"Hat Gai irgendwas wegen Einschränkungen gesagt?"

Kakashi guckte den Lehrer verwundert an, der nun leicht rot um die Nase sein drittes Stück Schokolade am verspeisen war und ihm irgendwie nicht ins Gesicht sehen konnte, weiß Gott warum.

"Hmm, Einschränkungen?" Er überlegte kurz und ließ Gais Rede über das Duell in seinen Kopf Revue passieren. Es hieß nur, dass er jemanden diese Schokolade geben sollte, dem er sein Herz schenken würde und es wagen würde diese Person näher kennenzulernen. Da waren sonst keine Einschränkungen. Es sollte halt nicht wahllos passieren. Gai suchte sich ja die Damen auch aus, die er in Betracht ziehen würde, auch wenn es nicht so aussah, da er gefühlt zu jeder gegangen war.

Er wollte gerade antworten, da wurde auf einmal die Tür aufgerissen und in ihr stand ein Perlweißgrinsen auf zwei Beinen mit grünen Spandex sowie orangenen Stulpen.

"MEIN EWIGER RIVALE! Hier bist du also!"

"Gai!" Kakashi war erschrocken zusammen gezuckt, mit so einem Auftritt hatte er nun nicht gerechnet, auch Iruka schien sich vor Schreck verschluckt zu haben und hustete gerade was das Zeug hielt, ehe er sich wieder beruhigte. Kakashi hatte sich schon Sorgen gemacht, dass der Lehrer gerade an seiner geliebten Schokolade verenden würde, offensichtlich hatte das auch der Braunhaarige gedacht, denn sein Gesicht sagte genau dies aus. Tief durchatmend und anschließend noch einmal leicht hustend, setzte sich der Lehrer nun wieder gerade hin und öffnete seine Wasserflasche, ehe er einige Schlucke nahm und erleichtert zurücksank.

"Wie sieht es aus, hast du schon jemanden gefunden, den dein Frühlingsgefühle versprühendes Herz erwählt hat?" Genau dann landeten die Augen Gais auf die Schachtel in Kakashis Händen, die der Mann beinahe zu fest vor Schreck zusammen

gedrückt hatte, dass sie wahrscheinlich in der Mitte durch geknickt wäre.

"Ahh, mein liebster Rivale, gib niemals auf! Es gibt jemanden, der dein zartes Herz gewinnen möchte und es mit der Frühlingsbriese hinfort trägt, nur um die aufwallenden feurigen Gefühle auszuleben und zu teilen." Gai begann wie eine Ballerina hin und her zu tanzen, ehe er gefühlt vor einer Kulisse aus Ponys, Einhörnern, Teddybären, Regenbögen, Blumen und Bienchen stand, selbstverständlich nicht vergessen die epische Klippe an dessen Rand das glitzernde Nass des Meeres emporschoss und so das Licht des Sonnenuntergangs in ein buntes Farbenspiel verwandelte. Kakashi sowie Iruka blickten den Mann nur erschlagen und monoton an. Während Kakashi immer noch mit seinem Rücken an der Bank lehnte, saß Iruka leicht breitbeinig dort, während er seine Arme auf seine Oberschenkel abgelegt hatte, wodurch er sich hatte vorbeigen müssen. Der Lehrer merkte nicht einmal, dass er die Flasche Wasser noch unverschlossen leicht schräg hängen ließ, so dass nun etwas von dem Inhalt auf den Boden lief und sich eine kleine Pfütze bildete.

Die Szene der beiden Männer war mit reiner Fassungslosigkeit zu beschreiben.

"Wir werden schon einen Weg finden! Ich habe hier ein paar gute Tipps von Sakurachan bekommen! Die Kleine ist echt ihr Gold wert und du kannst stolz auf sie sein." Gai laberte einfach weiter ohne die Männer zu beachten, in deren Blick schon regerecht stand, dass er bitte aufhören soll.

Mit einer gekonnten Drehung warf Gai schließlich einige Prospekte in die Luft, die nun ganz über Kakashi und Iruka verteilt lagen. Mit einem flüchtigen Blick auf diese, hätte Kakashi anfangen können zu heulen. Die Events, die darauf standen waren echt fragwürdig in ihrem Fall. Da gab es Veranstaltungen für alleinerziehende, Lesbische, Schwule, Rentner im hohen Alter, Kostümfeiern, Maskenbälle, Speed Dating, hyperaktives Dating, Sportveranstaltungen und diverse andere Dinge. Hallo, wie groß war bitte das Dorf, hatte er irgendwas verpasst oder noch nicht bemerkt, dass sich unter dem Dorf noch zwei weitere Stockwerke befanden?

"Alter spielt bei dir hoffentlich keine Rolle mein sehr geschätzter Rivale! Die Liebe ist unergründlich und bedarf keiner Begrenzung!" Iruka hatte während der ganzen Zeit höchstens ein nervöses Augenzucken von sich gegeben, mehr war einfach nicht drin gewesen, außerdem hatte er Angst gehabt, dass Gai ihn hätte entdecken können. Jedoch hatte er sich getraut einmal aus dem Augenwinkel zu Kakashi rüber zu schielen und hatte erkennen können, dass der Jounin wohl bald Selbstmordgedanken hatte und am liebsten nun hinter sich aus dem Fenster krabbeln wollte. Irgendwie tat er ihm sehr leid, auch wenn er es ein wenig verdient hatte. Iruka guckte dem tanzenden Valentinstagsengel aus der Hölle noch einmal entgegen, ehe er sich einfach leicht über Kakashi hinüber beugte, ohne den tanzenden Höllenbewohner aus den Augen zu lassen. Mit einer Hand klopfte er auf Kakashis Oberschenkel, ehe er seine Hände fand und die Schachtel versuchte aus den versteiften Fingern zu ziehen. Leider hatte sich Kakashi nach seinen Berührungen nur noch mehr versteift und guckte Irukas Hand an, als wäre sie irgendein abscheuliches Tier, das sich in seinem Körper einnisten wollte, doch dann sah er das Handzeichen und blinzelte irritiert. Iruka deutete mit dem Zeigefinger auf die Schachtel und das auch noch sehr bestimmt, was nur bedeuten konnte, dass er irgendwas mit dem Teil vor hatte. Was wollte der Lehrer von ihm? Konnte man ihn nicht einfach in Frieden lassen? Mit einem Blick auf die Schachtel in seinen Händen, lockerte er etwas den Griff, was genau das

war, was der Lehrer wollte. Kaum, dass Kakashi die Schachtel nicht mehr erwürgte, ergriff Iruka das Packet und entriss es ihm, dann riss er plump die Schleife ab, öffnete sie und nahm sich dreist eine der Pralinen heraus, um sie sich in den Mund zu schieben.

Mit einem übertriebenen genießenden Laut versuchte er Gais Aufmerksamkeit zu gewinnen, was auch sogleich klappte, da der Mann mitten in seinem Redeschwall plötzlich inne hielt. "...und dann werden die ganzen wilden Herzen zu dir fliegen! Wir werden als erstes dem Alter den Vortritt lassen und die rüstigen Frauen mit unseren Charm....." Gai stockte, als er ein undefinierbares merkwürdiges Geräusch gehört hatte und beendete soeben seinen Sailor Moon tanz, nur um sich zu Iruka umzudrehen.

Der Lehrer hatte durch einen Augenspalt gesehen, dass sein Vorhaben geglückt war, also konnte er nun weiter machen. Auch wenn es ihn wahrscheinlich ewig verfolgen würde und er sich die nächsten Tage nicht mehr im Spiegel ansehen konnte, so hatte er doch wenigstens einen Kollegen in Not geholfen, der beinahe in Leidenstränen ausgebrochen wäre. Wie war das noch gleich, er und Shizune reduzierten immer den Schaden?

Gai stierte ihn einfach nur an, als wäre er der dritte Hokage, der gerade auferstanden wäre und das in Schwimmsachen. »Einfach weiter machen!«, ermahnte er sich in Gedanken.

"Mhhhhh, Kakashi-san, die sind vorzüglich, vielen Dank dafür. ich weiß das wirklich zu schätzen." Als Iruka den Jounin anguckte, wäre sein Kopf fast augenblicklich durch Überschuss an Blut explodiert. Der Mann hatte sich keinen Zentimeter bewegt, hatte sogar noch die Hände so, als würde er die Packung immer noch halten, noch dazu waren seine Augen geweitet und eine sichtbare Röte kroch gerade unter seiner Maske hervor, die immer mehr seiner natürlichen Hautfarbe ersetzte.

Auch wenn der Anblick des errötenden Jounins recht niedlich war, so wurde Iruka sich seiner Situation gerade bewusst. Er hatte vergessen, dass es ja die Schokolade für den Liebsten war und er gerade so tat, als hätte Kakashi sie ihm gegeben.

»WAS HABE ICH GETAN?!« Innerlich schlug er sich die Hände an seine Wangen und verzog nahezu sein Gesicht wie die Figur auf dem berühmten Bild "der Schrei". Er hatte nicht gedacht, sondern einfach gehandelt, ja, wollte einfach, dass das Schmierentheater aufhörte.

"Mein Hipper und immer beliebter Rivale! Ich wusste nicht, dass du solche Vorlieben hast..."

Gai schien sprachlos, das erste mal in seinem Leben. Kakashi hatte sich nun von dem Chunin losreißen können und bedachte nun den Schwarzhaarigen. Wie als könnte Kakashi seinen folgenden Worten mehr hervorheben, stand er schließlich etwas stockend auf und versuchte alles wieder gerade zu stellen. "Gai, das ist nicht..." Er kam nicht weit, da überfuhr ihn auch schon der hyperaktive Mann regelrecht. "ICH FREU MICH FÜR DICH! Auch wenn ich nun einen Sieg wieder hinter dir liege, so hast du doch als erstes eine Person nach deinem Herzen gefunden, die dein Geschenk annimmt und die heißen und leidenschaftlichen Gefühle deines jugendlichen Frühlings mit dir teilt." Während der Worte hatte Gai sich auf Iruka gestürzt und nun beide Hände des Lehrers in seine genommen, nur um ihn wild diese zu schütteln. Total irritiert und regelrecht pfeifend wie ein Kessel, stammelte der Lehrer nur noch unverständliche Grüte vor sich her. Er musste gerade erst einmal wieder Herr über sich selber werden.

"Es ist ein Geschenk den Frühling der Jugend so erleben zu dürfen! Ich freue mich auch für dich Iruka-sensei! Pass mir gut auf meinen Hippen und coolen Rivalen auf! Er mag zwar etwas merkwürdig sein, aber macht ihn das nicht gerade interessant? Ich freue mich wirklich so ungemein für euheuuuuuchhhh..." Auf einmal fing der Mann an in epischen Tränenbächen zu heulen, die gefühlt den Raum unter Wasser setzten. "Wieder einmal ist mein Rivale mir einen Schritt voraus, was aber in Betracht dieser Lage und mit dem Grund gefeiert werden sollte! LASST ES UNS HINAUSSCHREIEN UND ALLE WELT WISSEN LASSEN!" Kakashi sog bei den Worten erschrocken die Luft ein, auch Iruka registrierte die Lage und reagierte plötzlich ganz gegen seinen derzeitigen Status, es musste wohl an seinem Beruf liegen, denn eine Horde Kinder vor schlimmeren zu bewahren war nicht gerade leicht. Jedenfalls brachte der Lehrer nur zwei trockene Worte hervor, die mit so einer Festigkeit gesprochen wurden, dass man ihnen einfach nur gehorchen musste.

"GAI, NEIN!" Das war offensichtlich Irukas Lehrerstimme und die war mehr als durchdringend sowie bestimmend. Selbst Gai reagierte in einer Weise darauf, mit der hätte Kakashi nie gerechnet. Der Schwarzhhaarige stand auf einmal stramm und sah den Braunhaarigen mit erschrockenen Augen an.

"Sowas gehört sich nicht Gai!" Mehr brauchte er nicht sagen, da schien der Jounin auch schon zu verstehen.

"Ah, ja, du hast recht Sensei! Ich möchte mich hiermit vielmals entschuldigen für meine explosive Art, ich habe mich einfach von eurer Leidenschaft mitreißen lassen und habe mich zu sehr für meinen Rivalen gefreut. Ich verstehe dass ihr eure Privatsphäre haben wollt und werde das akzeptieren. Dennoch wird in meinem Innern immer ein Sturm an Freude für euch weiter wüten, den ich nun anders zum Ausdruck bringen werde. Ich werde meinerseits jemanden finden, der mit mir den Frühling der Jugend beschreiten möchte! Ich wünsche euch somit viel Glück und alles Gute der Welt." Er wollte gerade losstürmen, als Iruka ihn noch einmal aufhielt.

"Gai!"

"Ja, Sensei?" Iruka sah ihn bestimmend an und schob auf einmal seinen Zeigefinger vor die Lippen, ehe er ein leises "Shhhhh!" von sich gab. Gai wiederholte nur die Geste, ehe er breit grinste, so dass man eigentlich erblinden müsste und schließlich seinen Daumen in die Luft hielt, ehe er verschwand.

Kakashi hatte die ganze Aktion sprachlos beobachtet und nach Gais Verschwinden seine Augen an den Lehrer geheftet.

Da stand er, sein Held in der Not!

Iruka sah noch eine Weile Gai mit ernstem Ausdruck hinterher, dann erhellte sich aber sein Gesicht und er wandte sich an Kakashi. Der Jounin nahm das Ganze wie in Zeitlupe war. Es war wie in einem seiner Icha Icha Bücher, wo der Hauptcharakter das erste Mal die Person neben sich in einem anderen Licht wahrnahm.

Ganz langsam dreht sich der Chunin zu ihm um, hatte dabei die schönste Röte in seinem Gesicht, während er verlegen und doch fröhlich lachte sowie sich mit einem Finger über den Nasenrücken Strich. Es war als würde gerade spontan ein Irukameter in seinem Kopf entstehen und es sich gleich zu einem guten Stück füllen. Es war einfach der Startschuss für etwas, das Kakashi sich noch nicht erklären konnte. Erst die Stimme des Lehrers holte ihn wieder ins hier und Jetzt.

"Das ist ja gerade nochmal gut gegangen. Ich glaube er wird es nun als Lebensaufgabe sehen unser Geheimnis zu bewahren. " Dadurch wurde der Lehrer noch röter und wandte sich ab. Die mutwillig aufgerissene Schokoladenpackung nehmend verschloss er sie mit dem Deckel und überreichte sie wieder dem Silberhaarigen, der nun etwas verdattert von der zerknautschten Packung zum Lehrer und zurück sah.

"Du solltest eine probieren, die sind wirklich köstlich. Was das angeht hat Gai doch Geschmack ganz zu schweigen von seinem ...."

"...Outfit.", beendete Kakashi nun den Satz und beide mussten lachen.

Dies lockerte sogleich die Stimmung auf und der Jounin drückte die Schachtel zurück in Irukas Richtung. "Behalt sie ruhig, wenn sie dir so gut schmeckt. Ich mag leider keine Süßigkeiten und wüsste damit nichts anzufangen." Verlegen grinste der Jounin und rieb sich erneut mit einer Hand am Nacken, irgendwie tat er das heute sehr oft. Er sollte es sich vielleicht abgewöhnen. Seufzend ließ er seine Hand geschafft an seinem Nacken entlang gleiten und legte den Kopf leicht zurück.

"Vielen Dank.", kam es auf einmal kleinlaut von dem Lehrer, während er sich seine andere Schokolade sowie seine Wasserflasche schnappte. Damit verbreitete der Braunhaarige eine Aufbruchsstimmung, die auch der Hatake gleich verstand.

"Ich werde wohl ..." In dem Moment knurrte es auf einmal laut im Raum. Verwundert blinzelten beide Männer, ehe sie geschlossen ihren Blick auf Kakashis Bauch richteten. "Oh...", war das einzige Wort, was der Jounin über die Lippen bringen können. Er hatte ganz vergessen, dass er ja heute noch nichts gegessen hatte. Eigentlich hatte er nicht wirklich Zeit dafür gehabt, geschweige denn die Zeit dafür nur daran zu denken. Er war ja eigentlich pausenlos nur noch auf der Flucht vor peinlichen Momenten. Hauptsächlich denen, die sein selbsternannter Lieblingsrivale heraufbeschwor.

"Noch nichts gegessen?", kam nur die trockene Frage des Chunin.

"Nicht wirklich. Habe ich wohl vergessen." Irgendwie war ihm das Ganze doch schon peinlich, aber naja, was sollte man auch machen.

"Hmmm...." Sofort drehte Iruka seinen Kopf zu der im Zimmer befindlichen Uhr, verweilte kurz dort, zog anschließend mehr als niedlich seine Stirn kraus, während er die Lippen leicht spitzte, als müsste er gerade scharf nachdenken, ehe er auch schon wieder mit einem freundlichen Lächeln seinen Kopf zu seinem Gesprächspartner wandte. Kakashi hatte soeben unbewusst erneut Punkte in sein Irukameter geworfen. Warum zur Hölle fielen ihm auf einmal solche kleinen Bewegungen des Chunin auf? Verwundert über sich selber stockte der Mann kurz, musste dann aber wieder seine volle Aufmerksamkeit auf den vielleicht zwei Zentimeter kleineren Mann lenken.

"Ich kann gleich Feierabend machen, was hältst du von einer schönen Schüssel Ramen?" Iruka wurde bei der Frage wieder etwas rot und Kakashi musste sich eingestehen, er mochte dieses Bild sehr.

"Maaa. Sensei. Ist das eine Einladung zu einem Date?", platzte es gleich aus ihm heraus. Eigentlich wollte er den Mann nicht necken, aber irgendwie konnte er gerade nicht anders, außerdem konnte er so seine eigene Unsicherheit verstecken.

"Ah, äh, nein .... eigentlich.... es ist nur ... ich wollte....", stammelte der Kleinere plötzlich los. Daran hatte er wieder nicht gedacht, dass es so aussehen könnte.

"Ganz ruhig. War doch nur Spaß. Liebend gerne.", versuchte der Hatake gleich den Lehrer zu beruhigen, der darauf einmal tief durchatmete und versuchte wieder Herr seiner Emotionen zu werden. Nachdem er sich beruhigt hatte, sah er den Jounin nun

etwas ernster und keine Widerrede duldend an.

"Ich hatte eigentlich vor das nicht zu tun, aber für den Schrecken werde ich dir jetzt doch meine Hilfe von gerade in Rechnung stellen." Der Lehrer verschränkte die Arme vor der Brust und bedachte den perplexen Jounin.

"Huh?!" Nun war Kakashi verwirrt.

"Klapp und klar, du schuldest mir was und das wird in Form von Ramen bezahlt." Damit drehte sich der Chunin auch schon um und stiefelte aus dem Raum. Zum Glück war er schon von dem Jounin abgewandt, sonst hätte der nämlich noch sein breites Grinsen gesehen, weshalb er ihm wahrscheinlich seine gespielte Empörung nicht abgekauft hätte.

"Aber Iruka-senseiiiiii....", jammerte es auf einmal hinter ihm, weshalb er ein Lachen unterdrücken musste.

»Wie ein kleines Kind.«, waren seine Gedanken, als der Jounin auch schon hinter ihm hinterher trabte und ihn irgendwie versuchte zu besänftigen, wie es seine Schüler auch immer taten, wenn sie Strafarbeiten machen mussten.

"... ich bin ein armer Jounin und..."

"Das kannst du Naruto aufbinden, aber nicht mir, ich habe deinen letzten Gehaltscheck selber ausgefüllt, als ich in der Abteilung wegen einem Krankheitsfall ausgeholfen habe." Der Lehrer war sich nicht sicher, ob man sein Grinsen nicht doch hörte, jedoch gab es sich wirklich Mühe ernst zu klingen.

"Aber ich habe eine Familie um die ich mich kümmern muss und...", versuchte es der Hatake erneut.

Iruka ließ damit überhaupt nicht mit sich reden.

"Deine Ninken zählen nicht!"

"Aber Senseiiiiii..." , jammerte es erneut hinter ihm.

Nun musste Iruka wirklich lachen. Irgendwie hatte er das Gefühl, es würde noch ein recht angenehmer Valentinstag werden. Mal sehen, was der Tag noch so bringen würde. Er war gespannt. Wenigstens blieb Gais Vorhaben ohne große Folgen und keiner kam zu schaden. Es taten ihm nur die Personen noch leid, die Gai wahrscheinlich gerade im Auftrag seines jugendlichen Frühlings belästigte.

-----  
Ich hoffe euch hat dieser Teil gefallen und ihr seid gespannt, was ich als nächstes mit den Beiden anstellen werde. :) Um ehrlich zu sein, weiß ich es auch noch nicht, das klären die Beiden schon noch von ganz alleine. xD

Also, ich freue mich wie immer über Kommis, Favos, und was sonst noch so kommt. Ok, bitte kein gammeliges Gemüse werfen, das wäre auch schon das Einzige.

Bis dahin wünsche ich euch eine schöne Restwoche und ein schönes Wochenende.

Man liest sich. :)

Baba

Bongaonga

